

BWL, VWL = Absolventen mit Abschlüssen in Betriebswirtschaft oder Volkswirtschaft oder verwandten Disziplinen.

Ing. = Absolventen mit Abschlüssen in Maschinenbau oder Elektrotechnik oder verwandten Disziplinen.

Inform. = Absolventen mit Abschlüssen in Informatik oder verwandten Disziplinen.

Naturwiss. = Absolventen mit Abschlüssen in Mathematik, Physik, Chemie oder verwandten Disziplinen.

Uni = Abschluss an einer Universität oder TH oder TU mit einem Hochschul-Diplom.

FH = Abschluss an einer Fachhochschule mit einem Fachhochschul-Diplom.

DS = Abschluss eines dualen Studiums. Hier handelt es sich um eine Kombination aus einem in der Regel dreijährigen Studium mit praktischen betrieblichen Phasen.

Master = Absolventen mit Abschluss als „Master“.

Bachelor = Absolventen mit Abschluss eines in der Regel 3-jährigen „Bachelor“ Studiengangs.

Die Mehrzahl der Firmen bezahlt Absolventen einer Uni (oder TH, TU) mit Diplom- oder Master-Abschluss tendenziell höhere Einstiegsgehälter. Eine Ausnahme stellen die Absolventen von dualen Studiengängen dar. Häufig hängt das Entgelt nicht nur vom Abschluss oder der Note ab. Eine Rolle spielen auch das Verhandlungsgeschick des Bewerbers und die Frage, wie dringlich die Unternehmen Nachwuchs benötigen. Absolventen können vor allem auch dann höhere Einstiegsgehälter erzielen, wenn sie über Zusatzqualifikationen verfügen, z.B. eine abgeschlossene Berufsausbildung oder auf Grund besonderer studienbegleitender, qualifizierter Tätigkeiten.

Worauf muss ich beim Arbeitsvertrag achten?

Arbeitsverträge können grundsätzlich frei verhandelt werden. Die gesetzlichen Mindestbedingungen müssen allerdings eingehalten werden, sie liegen aber meist weit unter

dem, was betrieblich üblich ist oder per Tarif geregelt ist. Beispiel: Der gesetzliche Mindesturlaub beträgt lediglich 24 Werktage (Werktag = Montag bis Samstag), also nur vier Wochen. Wenn Ihr Arbeitsvertrag keine besondere Regelung zum Urlaub enthält, haben Sie folglich nur Anspruch auf den gesetzlichen Mindesturlaub. Sie haben natürlich die Möglichkeit, über solche Klauseln zu verhandeln. Sie können zum Beispiel in den Arbeitsvertrag die Regelung aufnehmen lassen, dass der Jahresurlaub 30 Arbeitstage, also sechs Wochen, umfasst. Wenn Ihr Unternehmen einen Tarifvertrag z.B. mit der IG Metall hat, gelten per Tarifvertrag von vornherein sechs Wochen Urlaub.

Warum ist es gut, bei einem tarifgebundenen Unternehmen anzufangen?

Tarifgebundene Unternehmen haben für Absolventen interessante Vorteile. So muss beispielsweise das erzielbare Entgelt auf jeden Fall mindestens so hoch sein wie das Tarifentgelt. Für diese Unternehmen gilt: Einstiegsgehälter höher als das Tarifentgelt sind zulässig, niedrigere Einstiegsgehälter sind nicht zulässig.

Was muss ich noch wissen?

Die Entgelte sind von Region zu Region unterschiedlich und auch die Größe des Unternehmens spielt eine Rolle beim Entgelt. Tendenziell lässt sich sagen, dass die Entgelte im Westen und Süden höher sind, als im Norden und Osten Deutschlands. Kleineren Betrieben fällt es oftmals schwerer höhere Entgelte zu zahlen als Großbetrieben. Diese Faktoren sollten Sie in Ihre Überlegungen einbeziehen, wenn Sie ihre Entgeltvorstellungen dem Arbeitgeber kundtun.

Wo kann ich weitere nützliche Informationen erhalten?

- **www.hochschulinformationsbuero.de:** Informationen für Studierende und Absolventen. Bei www.hochschulinformationsbuero.de findet man wert-

volle Tipps zu Studium und Beruf. Die IG Metall stellt auf dieser Seite Material zum Thema Praktikum

- **www.engineering-igmetall.de:** Internetseite der IG Metall für Ingenieure und technische Experten. Diese Plattform liefert Informationen zu Tarife, Recht & Rat, Arbeit und Innovation, sowie ein Mitglieder-Netzwerk.

- **Entgeltanalyse für die IT- und Telekommunikationsbranche**
Die IG Metall wertet einmal im Jahr die Entgelte in diesen Branchen aus, vom Berufsanfänger bis hin zu Führungskräften. Sie dient als Orientierung für die Entgeltverhandlung und liefert wertvolle Informationen über Arbeitsplätze und Verdienstmöglichkeiten in der IT-Branche.
www.igmetall-itk.de

- **Tarifdatenbank der IG Metall**
In der Tarifdatenbank der IG Metall bekommt man aktuelle und zuverlässige Infos über Tarifeinkommen, Vergütungen, Sonderzahlungen, Altersvorsorgewirksame Leistungen, Urlaub und Kündigung, also all das, was die IG Metall in ihren Tarifverträgen für die Beschäftigten ausgehandelt hat.
www.igmetall.de → Tarife → Tarifinfo

- **Kostenloser Entgeltcheck: Entgeltspiegel**
Der Entgeltcheck des Wirtschaftswissenschaftlichen Instituts der Hans-Böckler-Stiftung bietet Informationen zu 150 Berufen, darunter Ingenieur/innen, Wirtschafts-, Natur- und Geisteswissenschaftler/innen. Der LohnSpiegel ist unabhängig von kommerziellen Interessen. Die Daten stammen von den Beschäftigten selbst, nicht von ihren Arbeitgebern.
www.lohnspiegel.de

*Der LohnSpiegel ist Teil eines internationalen Forschungsprojektes, das in Deutschland vom Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Institut (WSI) in der Hans-Böckler-Stiftung betreut wird.

Herausgeber: IG Metall-Vorstand
Ressort Angestellte, IT

Redaktion: Diana Kiesecker unter Mitarbeit von zahlreichen Betriebsräten und Unternehmensbeauftragten der IG Metall

Mehr Infos:

– Ihre IG Metall vor Ort:
(Telefonnummer im örtlichen Telefonbuch oder über www.igmetall.de → Die IG Metall → IG Metall vor Ort)

– IG Metall-Vorstand, Ressort Angestellte, IT
Diana Kiesecker
Tel. (069) 66 93-23 08, Fax (069) 66 93-20 21
diana.kiesecker@igmetall.de

– www.igmetall.de

Tipps und Infos rund um den Job



Einstiegsgehälter für Absolventen 2011

Eine Analyse der IG Metall für die Bereiche Automobil, Elektro, IT, Maschinenbau, Stahl und Telekommunikation

Was sind Sie wert?



Einstiegsgehälter für Absolventen

Tipps und Infos rund um den Job!

Wie viel kann ich als Berufsanfänger oder Berufsanfängerin verdienen? Was muss ich beim Abschluss eines Arbeitsvertrags beachten? Die IG Metall gibt Ihnen Tipps und Infos für die Jobsuche und den Berufseinstieg.

Jedes Jahr erheben wir die Einstiegsgehälter von großen Unternehmen in der Automobil-, Elektro-, IT-, Maschinenbau-, Stahl- und Telekommunikations-Industrie. Daran können Sie sich bei Ihren Entgeltverhandlungen orientieren! Doch zunächst ein paar grundsätzliche Infos zum Entgelt. In den heutigen Tarifverträgen spricht man nicht mehr von Gehalt, sondern von Entgelt.

Was ist ein Entgelt?

Eine Aussage über Einstiegsgehälter macht nur Sinn, wenn genau definiert ist, welche Komponenten in die Betrachtung einfließen und wenn nur die „harten“ Entgeltbestandteile berücksichtigt werden.

„Harte“ Entgeltbestandteile sind üblicherweise das fixe Monatsentgelt sowie zusätzliche Komponenten wie das 13. Entgelt, Leistungszulage, Urlaubsgeld, Sonderzahlung und ähnliches. Diese zusätzlichen Komponenten werden keineswegs überall gezahlt, sondern sind von Unternehmen zu Unternehmen verschieden.

Zusagen der Unternehmen wie z.B. Firmenwagen oder Firmenhandy sind in der Regel nicht arbeitsvertraglich garantiert und können daher einseitig vom Unternehmen geändert werden. Zudem erfolgen diese Leistungen nicht als „Cash“. Deshalb finden diese „weichen“ Entgeltbestandteile keine Berücksichtigung.



Auf das Jahresentgelt kommt es an!

Entscheidend sind die Details: Wenn von »Jahresentgelt« gesprochen wird, ist oft Unterschiedliches gemeint, je nachdem, bei welchem Unternehmen Sie anfangen und was Sie im Arbeitsvertrag aushandeln.

Tabelle Nr. 1
„Jahresentgelt in Abhängigkeit von Zahl der Monatsentgelte“

Bei einem Monatsentgelt von	3.548,50 €
Zahl der Monatsentgelte pro Jahr	Jahresentgelt brutto
12 X	42.582 €
13 X	46.130,50 €
13,82 X z.B. IG Metall NRW Industrie, Basis 35 Stunden/Woche, Details siehe *)	49.040,27 €

*) Jahresentgelt nach IG Metall NRW Industrie Entgelttrahmentarifvertrag (ERA), Entgeltstufe 13, Stand April 2011, bei anfänglicher Leistungszulage 5 % und 35-Stunden-Woche. Bei 40 Stunden pro Woche ist ein Aufschlag von ca. 14,3 % zu rechnen. Im Laufe der nächsten drei Jahre können sich kumuliert +27 % oder mehr an Zuwachs im Entgelt ergeben wg. jährlichen Tarifierhöhungen, Aufstieg in höhere Vergütungsstufe, Erhöhung der betrieblichen Sonderzahlung („Weihnachtsgeld“) und meist erfolgreicher Erhöhung der Leistungszulage.

Viele Unternehmen zahlen 12 Monatsentgelte, andere gewähren ein zusätzliches 13. Monatsentgelt. In tarifgebundenen Unternehmen gibt es zusätzlich eine Leistungszulage, je nach Tarifvertrag durchschnittlich vier bis zehn Prozent des Entgelts, und weitere tarifliche Leistungen, etwa zusätzliches Urlaubsgeld sowie altersvorsorgewirksame Leistungen.

Dazu können noch »freiwillige Zulagen« hinzukommen. Diese sollten aber schriftlich festgehalten und – bei variablen Zulagen – möglichst konkretisiert werden. Ein Gespräch mit dem Betriebsrat oder den Experten in unseren Verwaltungsstellen ist immer empfehlenswert.

In der Tabelle Nr. 1 sehen Sie, dass das effektive Jahresentgelt sich sehr danach unterscheidet, wie viele Monatsgehälter gezahlt werden.

Entgeltvergleich						
Entgelt/Jahr	Uni, BWL, VWL			Uni Ingenieur, Informatik, Naturwissenschaften		
	Diplom	Bachelor	Master	Diplom	Bachelor	Master
unteres Dezil	40.957	40.863	43.195	41.600	41.273	43.100
Median	49.140	45.825	49.844	49.019	45.965	49.414
oberes Dezil	52.111	50.040	53.618	53.000	49.563	54.695

Entgelt/Jahr	FH, BWL, VWL			FH Ingenieur, Informatik, Naturwissenschaften		
	Diplom	Bachelor	Master	Diplom	Bachelor	Master
unteres Dezil	40.958	40.240	41.848	40.962	40.924	42.672
Median	47.000	45.000	48.018	46.800	45.500	48.018
oberes Dezil	50.000	49.029	51.700	50.694	49.626	52.714

Entgelt/Jahr	DS, BWL, VWL			DS Ingenieur, Informatik, Naturwissenschaften		
	Diplom	Bachelor	Master	Diplom	Bachelor	Master
unteres Dezil	41.184	40.030	41.720	41.647	41.800	42.858
Median	43.195	44.850	44.500	45.573	45.500	45.889
oberes Dezil	49.058	48.802	52.097	49.442	49.072	52.097

Oberes Dezil: 90 Prozent der erfassten Einstiegsgehälter liegen darunter.
Median: Dieser Wert liegt genau in der Mitte. 50 Prozent der Einstiegsgehälter liegen darüber, 50 Prozent darunter.
Unteres Dezil: 10 Prozent der erfassten Einstiegsgehälter liegen darunter.

Erläuterungen siehe umseitig
Grundlage ist die 35-Stunden Woche

Wie wurden die Daten erhoben?

Die Umfrage der IG Metall erfolgte vom III. Quartal 2009 bis zum IV. Quartal 2010 unter den Betriebsräten aus 81 Automobil-, Elektro-, IT-, Maschinenbau-, Stahl- und Telekommunikations-Unternehmen, überwiegend tarifgebunden. Die Betriebe haben insgesamt 1455 Einstellungen von Absolventen von dualen Studiengängen, Fachhochschulen, Hochschulen und TUs gemeldet.

Typische Einstiegsgehälter für Absolventen

Tabelle Nr. 2 „Typische Einstiegsgehälter für Absolventen im Bereich Automobil, Elektro, IT, Maschinenbau, Stahl und Telekommunikation“

Mitgliedsnummer

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

(wird von der IG Metall eingetragen)

Beitrittserklärung



*Name

*Geschlecht ☐ M=männlich
☐ W=weiblich

*Vorname

*Geburtsdatum

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Tag Monat Jahr

*Land

*PLZ

*Wohnort

*Straße

*Hausnr.

Telefon (☐ dienstlich ☐ privat)

E-Mail (☐ dienstlich ☐ privat)

*Staats-
angehörigkeit

beschäftigt bei/PLZ/Ort

Beruf/Tätigkeit/Studium/Ausbildung

☐ Vollzeit*
☐ Teilzeit*

Falls Leiharbeiternehmer/in: Wie heißt der Verleihbetrieb?

☐ befristet beschäftigt

☐ Leiharbeiternehmer/in/
Werkvertrag ab bis

geworben durch (Name, Vorname)

Mitglieds-Nummer Werber/in

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Ich bestätige die Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zum Zwecke der Datenerfassung im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle. Ich bin darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben und unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften personenbezogene Angaben über mich durch organisatorische Personengruppen der IG Metall sowie mit Hilfe von Computern verarbeitet. Eine Weitergabe der Daten zu Marketingzwecken findet nicht statt.

Einzugsermächtigung:
Hiermit ermächtige ich widerrufflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1 % des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit zu Lasten meines angegebenen Girokontos einzuziehen. Diese Einzugsermächtigung kann ich nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende gegenüber der IG Metall widerrufen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

Bankverbindung

*Bank/Zweigstelle

*Bruttoeinkommen

*BLZ

Beitrag

*Konto-Nr.

*Kontoinhaber/in

*Ort/Datum/Unterschrift

Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsräten/-Vertrauensleuten, der IG Metall-Verwaltungsstelle oder schicken an: IG Metall-Vorstand, FB Mitglieder/Kampagnen, 60519 Frankfurt am Main

Weitere Informationen unter www.igmetall.de/beitreten

*Pflichtfelder, bitte ausfüllen

Stand: April 2010